

dtv
Reinhard Jirgl
Oben das Feuer,
unten der Berg
Roman

Reinhard Jirgl

Oben das Feuer, unten der Berg

Roman

Das Gestern ist auch morgen nicht zu Ende

Berlin, Oktober 2012, eine Frau ist verschwunden. Der ermittelnde Hauptkommissar findet Theresa am Grab ihrer Eltern: Zwei Tage und zwei Nächte saß sie im Schnee und erzählte ihnen ihre Geschichte – eine dunkle Geschichte aus dem Deutschland der kommunistischen Diktatur und dem kalten Frieden der Nach-Wendezeit. Denn vieles, was angeblich vorüber ist, hat den großen bürokratischen Umbau, den man heute »die Wende« nennt, insgeheim überlebt. Der Kommissar trifft auf unheilvolle Spuren.



Reinhard Jirgl
Oben das Feuer, unten der Berg
Roman

288 Seiten

ISBN: 978-3-423-14578-7

EUR 11,90 [DE]

EUR 12,30 [AT]

ET 7. Juli 2017

dtv

Autor*in

Reinhard Jirgl

Reinhard Jirgl wurde am 16. Januar 1953 in Berlin (Ost) geboren. Nach einer Lehre als Elektromechaniker studierte er ab 1971 Elektronik an der Berliner Humboldt-Universität. Noch während des Studiums schrieb Jirgl an ersten Prosatexten. Ab 1975 arbeitete er als Ingenieur an der Akademie der Wissenschaften, gab seinen Beruf 1978 jedoch auf, um sich mehr dem Schreiben widmen zu können. Seinen Unterhalt verdiente er als Beleuchtungs- und Servicetechniker an der Berliner Volksbühne. Als er 1985 sein erstes, umfangreiches Manuskript »Mutter Vater Roman« beim Berliner Aufbau-Verlag einreichte, wurde ihm eine »nichtmarxistische Geschichtsauffassung« vorgeworfen und die Veröffentlichung des Romans verweigert. Jirgl jedoch setzte das Schreiben fort. Bis zur Wende 1989 lagen sechs fertige Manuskripte vor – ohne dass ein einziges Buch von ihm veröffentlicht worden wäre. Erst 1990 konnte »Mutter Vater Roman« bei Aufbau erscheinen. Die entscheidende Änderung in der öffentlichen Wahrnehmung, seine persönliche Wende, wie Jirgl es beschreibt, kam schließlich 1993, als er für das Manuskript seines Romans »Abschied von den Feinden« mit dem Alfred-Döblin-Preis ausgezeichnet und Autor des Carl Hanser Verlags wurde. 1996 gab Jirgl die Tätigkeit als Techniker an der Berliner Volksbühne auf und arbeitet seitdem als freier Schriftsteller in Berlin. Seit 2009 ist er Mitglied der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung. Neben dem Alfred-Döblin-Preis wurde sein Werk mit zahlreichen anderen Preisen ausgezeichnet, u. a. mit dem Anna-Seghers-Preis (1990), der Johannes-Bobrowski-Medaille (1998), dem Josef-Breitbach-Preis (1999), dem Kranichsteiner Literaturpreis (2003), dem Rheingau Literaturpreis (2003), dem Dedalus-Preis für Neue Literatur (2004), der Eugen Viehof Ehrengabe der Deutschen Schillergesellschaft von 1859 (2004), dem Bremer Literaturpreis (2006), dem Lion-Feuchtwanger-Preis (2009), dem Grimmshausen-Literaturpreis (2009) und zuletzt mit dem Georg-Büchner-Preis (2010). 2007 war er Stadtschreiber von Bergen-Enkheim. Seit 1998 erscheinen die Werke von Reinhard Jirgl im Deutschen Taschenbuch Verlag.

News

Georg-Büchner-Preis 2010

Reinhard Jirgl wurde 2010 mit dem Georg-Büchner-Preis ausgezeichnet.

Autor*in Reinhard Jirgl bei dtv

- Abtrünnig, Taschenbuch, ISBN: 978-3-423-13639-6
- Abschied von den Feinden, Taschenbuch, ISBN: 978-3-423-12584-0
- Genealogie des Tötens, Taschenbuch, ISBN: 978-3-423-13070-7
- Die Unvollendeten, Taschenbuch, ISBN: 978-3-423-13531-3
- Nichts von euch auf Erden, Taschenbuch, ISBN: 978-3-423-14368-4
- Oben das Feuer, unten der Berg, Taschenbuch, ISBN: 978-3-423-14578-7
- Die atlantische Mauer, Taschenbuch, ISBN: 978-3-423-12993-0
- Mutter Vater Roman, Taschenbuch, ISBN: 978-3-423-14136-9
- Hundsnächte, Taschenbuch, ISBN: 978-3-423-12931-2
- Die Stille, Taschenbuch, ISBN: 978-3-423-13997-7